

	Durchmesser	Umfang
Reichskrone ¹⁵⁵	22	69,08
Heinrichskrone ¹⁵⁶	20	62,80
Stefanskrone (græca) ¹⁵⁷	21,6/20,8	66,57
Agilulfrkrone ¹⁵⁸	19,87	62,4
Langobardenkrone ¹⁵⁹	20,4	64
Kunigundenkrone ¹⁶⁰	19	59,66
Frauenkrone ¹⁶¹	19	59,66
Königinkrone ¹⁶²	18	56,52
Theodelindenkrone ¹⁶³	18,8	59,03

¹⁵⁵) Gewicht 3465 gr.

¹⁵⁶) Vgl. den Katalog der Schatzkammer der Residenz München, hg. von H. Thoma und H. Brunner (1964) Nr. 13, S. 29 f.

¹⁵⁷) Vgl. M. v. Bány-Oberschall, Die Sankt Stephans-Krone (1961), hier bes. S. 21 ff.

¹⁵⁸) Diese Maße der heute bekanntlich verlorenen Krone sind zuletzt von R. Elze, Die Agilulfrkrone des Schatzes von Monza, in: Historische Forschungen für W. Schlesinger, hg. von H. Beumann (1974) S. 348–357, nach einer erst kürzlich entdeckten Zeichnung des Jahres 1717 im Cod. 6189 der Österr. Nationalbibliothek in Wien neu bestimmt worden (S. 354, 356 f.). In diesem Aufsatz nimmt Elze auch die seither heftig umstrittene These einer Fälschung dieser Krone zurück, wie er sie 1955 in Schramms Herrschaftszeichen 2, 454 ff. aufgestellt hatte. – Anders die Maße bei M. v. Bány-Oberschall, Die Eiserne Krone der Lombardei (1966) S. 60: Umfang 69,08; Durchmesser 22; Höhe 8 cm.

¹⁵⁹) So vermutungsweise ergänzt nach der Annahme von Angelo Lipinski, Der Theodolindenschatz im Dom zu Monza, Das Münster 18 (1960) S. 146–173, der, wie ich meine, mit Recht auf das Zeremonienbuch des Konstantinos Porphyrogenetos verweist, um zu begründen, daß der heute noch erhaltene sechsplattige Kronreif wohl einmal acht Platten gehabt haben müsse. Setzt man die Krone ins 10. (oder 9.) Jahrhundert, entfielen auch der gegen Lipinski erhobene Einwand zeitlicher Ferne. Durch die (m.E. notwendigerweise) zu einem Oktogon erfolgende Ergänzung (siehe auch oben Anm. 152 und Krautheimer S. 11 f.) würde sich auch das Problem der ungewöhnlichen, völlig aus dem Rahmen fallenden Kleinheit der erhaltenen Krone lösen (Durchmesser 15,8 und 14,4 cm; Umfang 48 cm), da sie dann durchaus in die Größenordnung der Männerkronen paßte. – Vgl. im übrigen zur Problematik der zwischen R. Elze und A. Lipinski strittigen Datierung, Zweckbestimmung und äußerer Gestalt das Referat von M. v. Bány-Oberschall, Die Eiserne Krone der Lombardei und der lombardische Königsschatz (1966) S. 14 ff.

¹⁶⁰) Vgl. den Katalog der Schatzkammer der Residenz München (wie Anm. 156) Nr. 10, S. 27 f.

¹⁶¹) Vgl. ebd. Nr. 15, S. 31.

¹⁶²) Vgl. ebd. Nr. 16, S. 32.

¹⁶³) So nach M. v. Bány-Oberschall, Die Eiserne Krone S. 57; anders nach R. Elze (wie Anm. 158) S. 356 f.: Durchmesser 17,6; Umfang 55,2 (oder, bei Verschreibung: 19,1 bzw. 60 cm).